

150. Im Maien.

Julius Rodenberg.

1. Nun bricht aus allen Zweigen
das maienfrische Grün,
die ersten Lerchen steigen,
die ersten Veilchen blühen,
und golden liegen Tal und Höh'n.
O Welt, du bist so wunderschön!

2. Und wie die Knospen springen,
da regt sich's allzumal;
die muntern Vögel singen,
die Quelle rauscht ins Tal,
und freudig schallt das Lustgetön:
„O Welt, du bist so wunderschön!“

3. Wie sich die Bäume wiegen
im lieben Sonnenschein!
Wie hoch die Vögel fliegen!
Ich möchte hinterdrein,
möcht' jubeln über Tal und Höh'n:
„O Welt, du bist so wunderschön!“

151. Mach' dich auf!

Robert Reinick.

1. Scheint dir der Frühling ins Haus,
mach' dich auf! lauf hinaus, lauf hinaus!
Da kannst du aus Näh' und Fernen
gar manches lernen.

2. Schau, wie die Sonn' es macht:
Jedem ins Herz sie lacht,
ob er ihr dankt, ob nicht,
entzieht keinem ihr Licht.

3. Schau, wie's die Bienen tun:
Können nicht lange ruhn,
machen sich früh hinaus,
zu sammeln fürs Haus.

4. Schau zu den Bäumen hinauf:
Lauter Blüten sind drauf;
bringen einst Früchte zuhauf;
warte nur drauf!